

| Jahr | Projekt (Laufzeit) | Ziel/Beschrieb | Projektleiter in Kondopoga |
|------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 2016 | Fortsetzung des Projekts „Pilger Ludwig“ (2013) (abgeschlossen) | Der Club der „Gardemarine“ machte eine Expedition im selbstgebauten Boot „heilige Olga“ über den Onega see. Die jungen „Seeleute“ wurden mit der Geschichte und den alten Traditionen Kareliens vertraut gemacht, zudem lernten sie sich auch bei unwirtlichen Bedingungen durchzubeissen (rudern). | Dr. Roman Unukainen |
| 2016 | „Reise der Hoffnung“ (Fortsetzung 2017) | Behinderte der Gruppe „Überwindung“ übten ein Theaterstück ein, das sie auf einer Tournee durch kartelische Dörfer und Städte aufführten. Damit sollten weitere Kreise auf die Notwendigkeit der Mobilisierung der behinderten Menschen und deren riesiges Potential aufmerksam gemacht werden. | Dr. Roman Unukainen |
| 2016 | Patchwork in der Schweiz (abgeschlossen) | Olga Tokunova, Leiterin des Clubs „Patchwork Leben“ und ihre Assistentin Svetlana erhielten die Gelegenheit im Patchwork Seminar PIVA in St. Moritz während 2 Tagen in allen Kursen zu schnuppern. Zudem durften sie ihre Arbeiten präsentieren, die zum grossen Teil aus Stoffen hergestellt wurden, die die Kursteilnehmerinnen in früheren Jahren grosszügig für Kondopoga gespendet haben. Ziel war es, den Kondopogerinnen neue Techniken aufzuzeigen und sie für neue Projekte in Kondopoga zu animieren. (siehe Projekte 2018: „Übergib die Wärme deiner Hände“) Toller Nebeneffekt: die Patchworkfrauen in St.Moitz haben Innert kürzester Zeit fast alle Arbeiten der Russinen gekauft! | Ruth Annen, Herrliberg |